



Michael Schrodi
Mitglied des Deutschen Bundestages

Pressemitteilung

Schrodi begrüßt Koalitionsbeschlüsse zur Abfederung der Rezession aufgrund des Coronavirus – Kritik an Union im Streit um frühere Abschaffung des Soli

Olching, 11.03.2020

Michael Schrodi, MdB
Ilzweg 1
82140 Olching
Telefon: +49 8142 501 0589
Fax: +49 8142 501 3962
michael.schrodi.wk@bundestag.de

Berliner Büro:
Platz der Republik 1
11011 Berlin
Büro: Otto-Wels-Haus
Raum: 5.027
Telefon: +49 30 227-77541
Fax: +49 30 227-70541
michael.schrodi@bundestag.de

Bundestagsabgeordneter

Die Koalition hat am Montag wichtige Einigungen für die Abfederung der drohenden Rezession durch das Coronavirus erzielt. Das Ziel: Arbeitsplätze halten, auch wenn Unternehmen in Schieflage geraten. Dafür wird einen Schutzschirm für Arbeitsplätze in Deutschland gespannt. Auch Unternehmen im Landkreis können Hilfen in Anspruch nehmen. „Aber: Die Forderung der SPD, den Soli schon im Juli diesen Jahres abzuschaffen und damit Millionen von Steuerzahlern zu entlasten, wird von der CDU/CSU blockiert“, kritisiert der SPD-Bundestagsabgeordnete Michael Schrodi.

Mit einer Reihe von Maßnahmen will die Koalition den wirtschaftlichen Schaden durch das Coronavirus möglichst eindämmen: Die Auszahlung von Kurzarbeitergeld wird erleichtert und länger ermöglicht, womit Kündigungen vermieden werden sollen. Auch die Sozialbeiträge für die ausgefallenen Arbeitsstunden sollen nun in voller Höhe erstattet werden.

„Betriebe können künftig das Kurzarbeitergeld schon nutzen, wenn nur 10 Prozent der Beschäftigten vom Arbeitsausfall betroffen sind und auch Leiharbeiterinnen und Leiharbeiter sollen Kurzarbeitergeld bekommen“, erläutert Schrodi und stellt fest: „Ein wichtiger Beitrag zur wirtschaftlichen Stabilität in Zeiten der Coronakrise!“

Die Unternehmen im Landkreis ruft Schrodi dazu auf, sich zu informieren und bei Bedarf die angebotene Unterstützung in Anspruch zu nehmen. Auf den Seiten des Bayerischen Wirtschaftsministeriums gibt es Informationen zu finanziellen Unterstützungsangeboten des Freistaates:

www.stmwi.bayern.de/coronavirus/

Ebenso finden Unternehmen auf den Seiten des Bundeswirtschaftsministeriums alle Nummern der Hotlines für wirtschaftsbezogene Fragen sowie zu Fördermaßnahmen des Bundes:

www.bmwi.de



„Zuständig für das Kurzarbeitergeld ist die örtliche Agentur für Arbeit. Zögern Sie nicht, sich im Bedarfsfall dort zu melden“, ruft Schrodi die Firmen im Landkreis auf. Unternehmer könnten sich für weitere Informationen auch gerne an sein Wahlkreisbüro in Olching wenden.

Der SPD-Politiker kritisiert jedoch scharf den Widerstand der CDU/CSU gegen eine frühere Abschaffung des Solidaritätszuschlags für 90 Prozent der Zahler, wie von Finanzminister Olaf Scholz schon Anfang des Jahres vorgeschlagen. Er will den Soli nicht erst 2021 sondern bereits zum Juli 2020 abschaffen. „Dabei wäre das eine wirkliche Erleichterung für Menschen mit geringen und mittleren Einkommen und daher gerade in diesen unsicheren Zeiten hilfreich“, so Schrodi.